

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1757-31.12.1757

11. September 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184490

und es auch von andern Herren. J. f. da er im
 Stand unter einem Baum verstorben. Man hat von
 jüngster Frucht und Sollen bezeugt. So haben wir ihn
 bezeugt, was wir denn dabei thun sollten. Daraus
 ist zu sehen, daß Gott uns überdauern einen
 Lohn geschenkt zu haben wir und im Gläubigen
 fallen, und selig werden müssen. Candidaten
 hat es nicht wenige von mehreren Herren die bezeugt
 und Danks, verstanden zu haben, einen zinnlich
 aufbehaltenen Vortrag gehalten. Da ich zuerst
 nicht bezeugt. Über die Hauptstücke der
 christlichen Religion zu sehen, so hat es von der
 Lösung, und Heiligung des vergangen Gottes bezeugt.
 Es gleich einige Herren, Überzeugung haben sollen, so
 sich zu der Ausscheidung, daraus zu gehen. Indessen
 Wissen hat schon längst verstanden, mit seiner
 Familie ein Geist zu werden. Allen es macht
 zum Besten daraus. Herr dem Reich kommt doch mehr
 und mehr unter die Herren!

Am 11. Sept. die vorzügliche Kraft hatte uns das Leben eines
 christlichen Lebens. Es war plötzlich von sehr starker Lebenskraft
 verstanden. Einfluss bekommen. Die liegt daher Heiligkeit
 einen von uns in der Kraft zu sich kommen,
 als man zu ihr kam, und sie fragte, wie es mit

stünde, antwortete sie: Ich gese noch Mann
 besch die, sich auch diese weisige Dinge wohl geklärt
 zu machen. Sie antwortete: Ich flüchte mich nicht
 vor dem Tode, das ist sollte mich an Jesus, und
 hinaus ging sie von sich selbst an zu beten, so
 viel ihre Schwachheit zuließ, ~~ist~~ ^{nam} ~~das~~ ^{das} ~~ich~~ ^{ich} ~~Tran~~ ^{Tran} ~~Jesu~~ ^{Jesu},
 ich bin eine Sünderin, vergib mir alle meine
 Sünden und hole mich bald zu dir, laß mich nicht
 lange gequält wandern; hinaus sagte die Stüt-
 ter: Man will mich schließlich in Brandstein pflegen,
 wenn du noch geseht. Sie antwortete: Auch mich
 müßte ich nicht verlassen: Gott ist vor mich;
 auch du verläßt mich. Auch die Frage ob man
 ihren Bruder Philipp, und der Stadt rufen sollte,
 antwortete sie: Der kann mich nicht sehen; Ich
 laßt ihn kommen, das er mich noch ein mal sehe,
 betet alle vor mich. hinaus schloß sie selbst
 ab: Herr ich traue auch dir, vergib mir
 alle meine Sünden, und hole mich bald heim,
 auch einen guten Weg zu dir. hinaus schloß
 sie große Schwachheit und Schwächen als wenn
 ihr der Athem ausgehen sollte, dabei sie ^{vergeblich} ~~für~~ ^{vergeblich} ~~ihren~~ ^{ihren} ~~Heiland~~ ^{Heiland}
 suchen wählte, aber zu windig sollte man
 nicht sein! Als man noch ein paar Stunden,
 sie noch

Sie noch ein mal beschäufte, und mit ihr betete,
 sagte sie. Gott hat mein Herz von allem Laß
 gemacht von meinem Kinde, / weil ich sie sonst
 ungerne lieb hatte / weil ich das nicht
 ein mal mag zu mir bringen lassen, und
 von allen Anwesenheiten. In dem Abend
 wurde sie immer zufriedener. So daß fast zu der
 Mutter die Sehnung der Genesung aufgab, wie
 ihr die Beschwerden alle immer vergingen. In der
 Folgezeit, da man zuließ, nach ihrem Befinden,
 noch ein mal mit ihr betete, und sie einigmal,
 so lag sie sich auf ihre Knie und dankte, und
 betete. So mit: Weil ich allen einen großen Ge-
 dank gab. Da man nun fühlte zu ihr gekommen,
 fand man sie wieder alles verlassen und trübselig, und
 sie preysete Gott, der ihr noch einige Zeit zur
 Zubereitung auf die Freiheit gab, daß auch, daß
 man mit ihr Gott loben mochte: Weil man
 dann mit Vergnügen in Genesungsaust ihr
 höchsten Anwesenheiten hat welche über die
 höchste Gottes, zu dieser Person kommen, voll
 Anwesenheit waren;

Am 12^{ten} Sept: ging nun aus und in Propparation
Kafin Gottab nun Propparation, mit sie zur Feiligung
nigun haupn augnang.